



**WESTDEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR FAMILIENKUNDE e.V.**

SITZ KÖLN

- Bezirksgruppe Krefeld -

Redaktion: Hannelore Neffgen

Franz-Stollwerck-Str. 1

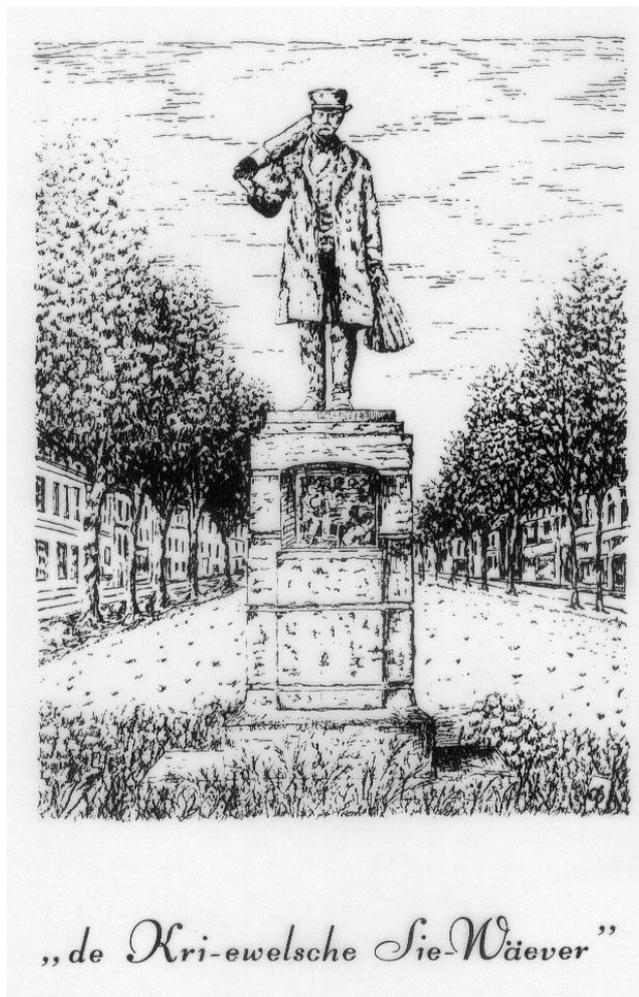
47829 Krefeld

Telefon. 02151/43628

eMail: hanneff@t-online.de

KREFELDER INFORMATIONEN NR. 8

(2/2000)



Krefeld, im August 2000

**Meine Damen und Herren,
liebe "Mitstreiter" in der Familienforschung**

Seit Ende des Jahres 1996 gibt es in längeren Abständen dieses so genannte "Mitteilungsblättchen". Gemeinsam beschlossen die damals anwesenden Mitglieder unseres Bezirksvereins mit Beiträgen, die von allgemeinem Interesse sein könnten, meine "redaktionelle Arbeit" nach Kräften zu unterstützen. So hieß es "zum Geleit" vor meiner ersten Ausgabe, noch von unserem damaligen Leiter der Bezirksgruppe Krefeld, Herrn Dr. Günter Jacobs, unterschrieben.

Was ist inzwischen aus der "Unterstützung" bis heute geworden? Wenn ich nun einmal Bilanz ziehe, muss ich sagen: „Am Anfang wurden eine Reihe von Beiträgen, leider immer nur von denselben Leuten, geliefert“.

Inzwischen hat man wohl vergessen, dass es dieses Mitteilungsblatt überhaupt gibt! Ich muss also alleine überlegen, womit ich dieses "Blättchen" füllen soll!!!

Und wie ist es nun mit unserer Ausstellung im Foyer der VHS, die vom 23. Oktober bis zum 2. November des Jahres 2000 dort zu sehen sein soll?
Ich möchte in Erinnerung rufen:

Unser Bezirksverein besteht im Jahre 2000 schon 75 Jahre, gegründet im Jahre 1925!

Einige unserer Mitglieder gaben mir inzwischen Unterlagen, die ich zur Ausstellung verwenden kann. Aber es sind eine ganze Reihe von Stellwänden und abschließbaren Glasvitrinen zu füllen.

Natürlich habe ich mir, als "Verantwortliche" für diese Ausstellung, Gedanken gemacht, zumal Herr Peine und das Ehepaar Hermanns mit mir die Ausstellung in Geilenkirchen des Arbeitskreises für Familiengeschichtsforschung des Kreises Heinsberg besuchten. Wir waren "erschlagen" von der Fülle des Materials und der Art der Darstellung, die eine ganze Reihe von Familienforschern dort zur Ausstellung zusammengestellt hatten. Spontan meinten wir übereinstimmend: "Das bringen wir nicht auf die Beine!"

Ich bin aber inzwischen der Meinung, dass man es anders nicht bringen kann, alldieweil sich keiner der VHS-Besucher für unsere Ausstellung interessieren wird. Man kann nicht nur Urkunden aufhängen, die total aus dem Zusammenhang gerissen sind.

Also versuche ich, es den Familienforschern in Geilenkirchen gleich zu tun. Beim nächsten Zusammentreffen in der VHS möchte ich Ihnen an einem Beispiel meiner eigenen Forschung zeigen, wie man unsere Forschungsergebnisse attraktiv darstellen kann.

Kurze Beschreibung der Ausstellung in Geilenkirchen:

Viele Mitglieder hatten ihre Forschungen auf Ahnentafeln, Stammbäumen mit Fotos von Vorfahren und von Häusern, die sie besaßen, dargestellt. Dazu wurden Landschaften, in denen sie lebten und arbeiteten, sowie überhaupt ihr Leben mit Sitten und Gebräuchen beschrieben. Alles wurde durch Karten und Lageplänen von Orten ergänzt. Diese waren auf Plakaten an Stellwänden gut leserlich und überschaubar angebracht. Zum Schluss konnte man noch Familiengeschichten, Katasterpläne und Totenzettel lesen oder betrachten.

An neuen Mitgliedern begrüßen wir:

1. Joosten Wilhelm, Brückenstr. 27, 47574 Goch
2. Dohren Rosemarie, Hochstr.113, 47877 Willich